

# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 132.

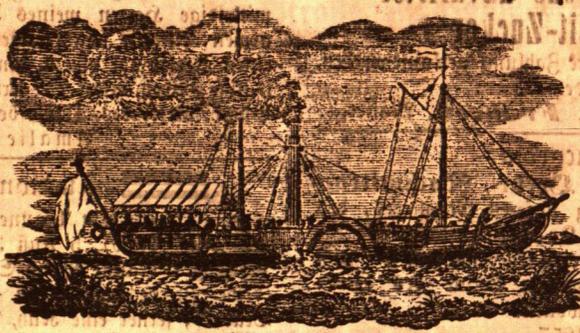
1857.

Mittwoch,

den 11. November.

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich 15 Sgr.  
für's Zusenden 1 Sar.



Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalte-Zeile mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

**Den 11., Abends 8 Uhr., General-Versammlung im Verein Concordia. Den 12., Abends 7 Uhr., erster Concertball des Musikvereins. Den 13., Vorm. 9 Uhr., im Oberstauer Prahl'schen Hause in Vommels-Witte Verkauf der Schuhmacher Gähler'schen Nachlasssachen; 10 Uhr.: 1) auf dem Stadthause Wahl von Stadtverordneten der 3. Abtheilung; 2) auf dem Domänen-Rent-Amt hieselbst Ausbietung des Brückenbaues in Kaddellen; Nachm. 4 Uhr., auf dem Stadthause Wahl von Stadtverordneten der 2. Abtheilung.**

## Eine kleine Abwechslung

In der Zahl unserer geistigen Genüsse steht uns in den nächsten Tagen bevor. Ein Königsberger, Herr **W. Th. Schring**, will, wie in Königsberg, so auch hier einige literaturgeschichtliche Vorträge halten. Der Name Schring dürfte Vielen unserer Leser weniger bekannt sein; für die bringen wir nachsehende Notiz. Herr Schring, ein geborener Königsberger, lebte in Stuttgart als Privatlehrer und Dozent der Deutschen Literatur mehrere Jahre und hat eine Reihe von Jahren hindurch sich mühsam durch die Welt helfen müssen, da er fast ganz seines Augenlichtes beraubt ist. Trotz dessen machte Herr S. es sich dort zur Aufgabe, auf die außer Preußen so wenig bekannte großartige Geschichte unseres Altpreussischen Heimatlandes in öffentlichen Vorlesungen hinzuweisen und hat diese später auch in Carlsruhe, Frankfurt a. M., Berlin und andern Orten gehalten. Ueberall hat Hr. S. sehr lebhaftes Theilnahme gefunden; denn, fast erblindet, ist er außer Stande abzulesen oder sich bei seinen Vorträgen schriftlicher Notizen zu bedienen. Er trägt aus dem Gedächtnisse und nach unmittelbarer Eingebung des Augenblicks völlig frei vor, wodurch seine Darstellung in um so lebendigerer und frischerer Farbenmischung vor Augen tritt. Es sollte daher ein Jeder seinem gründlichen und scharfsichtigen Quellenstudium, dem er mit Hilfe der Augen Anderer oblag, und seinem eifolhaften Gedächtnisse Bewunderung. — Möge diese kurze Notiz genügen, um Herrn Schring, der in den nächsten Tagen hier eintrifft und 2 literaturgeschichtliche Vorträge halten will — (unter dem Titel: Preussens Antheil an der Deutschen National-Literatur), in welchen das geistige Leben Ost- und Westpreussens und die vorzüglichsten Dichter und Prosaisker, die aus unserer Provinz hervorgegangen, in kurzen Zügen vorübergeführt werden sollen — auch in unserer Stadt eine liebevolle Aufnahme und eine recht lebhaftige Theilnahme zu sichern und empfehlen wir den Besuch dieser Vorträge hiermit noch angelegentlichst.

## Rundschau.

Wie verlautet, ist dem Wirklichen Geheimen Rath, Dr. Busen, von Sr. Maj. dem Könige der Adel verliehen worden. Der beabsichtigte Bau einer festen Brücke über den Rhein bei Rehl wird vor das Forum des Deutschen Bundes gezogen werden, denn Frankreich würde dadurch in den Stand gesetzt werden, in Deutschland einzubringen und umfangreiche Eroberungen zu machen, ohne das ihm fürs Erste eine entsprechende kriegerische Macht entgegenzustellen könnte, da der Sü-westen von Deutschland sehr wehrlos ist. Den neun bestehenden Preussischen Divisions-Schulen steht nächstens eine Veränderung bevor, indem je drei zu Militair-Academien umgebildet werden sollen, von denen die eine in Berlin, die zweite in Erfurt und die dritte in Königsberg ihren Sitz haben dürften. Der nächste Landtag wird fast ausschließlich das Budget zu prüfen haben; diesmal eine sehr umfangreiche Arbeit, da die in der vorigen Session ohne Erfolg beantragte, aber jetzt nicht mehr zu verschiebende Erhöhung der Beamtengehälter zum größten Theile bei den einzelnen Aufstellungen des Budgets erledigt werden soll. Die Regierung denkt zunächst daran, die unteren Kategorien bis zu 900 oder 1000 Thalern,

deren Bedürftigkeit die schnellste Verbesserung erheischt, angemessen zu erhöhen. Außerdem müßten die Kosten der dreijährigen Militairpräsenz entweder dauernd oder für ein Jahr von Neuem bewilligt werden. Im Ganzen wird es sich um eine Mehrausgabe von etwa 3 Millionen handeln, zu deren Beschaffung jedoch nicht eine neue Steuer aufgelegt oder eine bestehende erhöht zu werden braucht.

Die Preussische Bank hat den Beschluß gefaßt, ihren Discontofuß von 6 1/2 Procent auf 7 1/2 Procent zu erhöhen. Der Bankverwaltung kommt es bei dieser Maßregel darauf an, einer ungewöhnlichen Benützung des hiesigen Capitals durch das Ausland, und in Verbindung hie mit einem Abfluß der Baarfonds nach dem Auslande vorzubeugen. Der Disconto in Hamburg ist auf 9 Procent gestiegen und man erwartet eine weitere Steigerung. Ebenso hat die Bank von England am 5. d. M. ihren Disconto auf 9 Procent erhöht. Daß die Bank von Frankreich mit einer Steigerung nachfolgen werde, läßt sich nach der Natur der Sache mit Sicherheit annehmen. Die Benützung des hiesigen wohlfeilen Capitals durch das Ausland und in letzter Instanz eine Verminderung der Baarvorräthe der Bank zu Gunsten des Auslandes wäre unvermeidlich gewesen.

Lod Palmerton hat endlich den langgehegten Irrthum, daß die Gesamtstaatsverfassung Dänemark zur besondern Stärkung gereiche, abgegeben. Durch einen diplomatischen Agenten, der das Vertrauen des Englischen Premiers besitzt, ist eine große Anzahl von Füllen constatirt, in welchen die unzweifelhaften Rechte der Herzogthümer Dänischer Seits verlegt worden sind. Er hat an Ort und Stelle den bestimmten Eindruck ausgenommen, daß Dänemark gegen die Herzogthümer ungerecht gehandelt hat und noch handelt. In Frankfurt a. M. wird diese wichtige Angelegenheit energisch fortgeführt.

Die finanzielle Lage Frankreichs wird mit den traurigsten Farben geschildert. Frankreich steht am Rande eines Abgrundes, spricht eine Zeitung unverhohlen aus, in den es bei einer Erschütterung der politischen Ruhe zu leicht stürzen kann. Der Bericht des Französischen Finanzministers Herrn Wagne kann sehr passend mit dem Worte versehen werden, „après nous le déluge.“

Der Kaiser Napoleon ist entschlossen, selbst in dem Falle, daß England seine Zustimmung verweigert, die Differenz mit Neapel unter allen Umständen möglich bald auszugleichen.

In Brüssel ist nach der Auflösung des Cabinetes Herr Rogier, ein durchaus liberaler Staatsmann, vom Könige beauftragt worden, ein neues Ministerium zu bilden. Die Mission ist nur unter der Bedingung angenommen worden, sofort zur Auflösung der Kammer schreiten zu dürfen.

Aus Lissabon gehen über, die anhaltende Dauer der entsehnlichen Epidemie; das gelbe Fieber hat dort die Stelle der Cholera eingenommen, die traurigsten Nachrichten ein. Wer irgend die Mittel dazu besitzt, sucht sich durch die Flucht aus der unglücklichen Stadt zu retten.

Der „Stree-Big“ geht aus London unter dem 7. d. M. folgende telegraphische Depesche zu: Das Einfuhrverbot auf Hörner, Häute etc. aus der Ostsee ist aufgehoben.

## Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Nach kurzem Leiden starb heute Morgen 5 Uhr meine geliebte Frau und unsere geliebte Mutter Johanne Rudat's, geb. Kähler. Theilnehmenden widmen tiefbetrußt diese Anzeige die Hinterbliebenen.

Gumbinnen, den 7. November 1857.

Bei dem gestrigen Prämien-Concert sind auf folgende Nummern fallende Gewinne zurückgeblieben: **No. 98, 32., 140., 153., 155.** — Dieselben können in meiner Wohnung in Empfang genommen werden. **R. Laade.**

**Auction von Zucker.**  
**Freitag, den 13. Novbr. c., Vorm.**  
 10 Uhr, sollen im Königl. Backhofe  
**ca. 200 Brode havarirter**  
**Transit-Zucker**

an die Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

**C. H. Froben, Mäkler.**

**Berein Concordia.**

**Donnerstag, den 12. Octbr., Nachmittag 2 Uhr,** findet die Beerdigung unseres Mitgliedes, des verstorbenen Obermessers **Herrn Krampff**, statt, und laden wir die Herren Mitglieder hiemit ergebenst ein, sich zum Anschluß an die Begräbnisfolge im Locale des Herrn König gefälligst versammeln zu wollen.

Memel, den 9. November 1857.

Die Vorsteher.

**Im Königswäldchen**  
 heute  
**warmes Abendbrod.**

**Donnerstag, den 12. Novbr.,**

Abends 7 Uhr.

**erster Concert-Ball**

in Hôtel de Russie.

**Der Musik-Verein.**

Donnerstag, den 12. d. M.

**Schützen-Ressource**

im Schützenhause.

**NB.** Warme Kinderstiefel.

Sonnabend, den 14. November:

**Erste Solrée der Schützengilde.**

Von 6-8 Uhr **Concert**, von 8 Uhr ab **Ball**.

Kinder unter 10 Jahren und Diensthoten haben keinen Zutritt.

Der Vorstand der Schützengilde.

**Im grossen Saale des Schützenhauses.**

Auf vielfachen Wunsch werde ich **Sonntag, den 13. d. M.:** ein **zweites Prämiën-Concert** arrangiren.

**Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSOELSEIFE**

ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets recht zu haben bei

**Franz Zwick** in Memel.

1 Stück mit  
**Gebr. Anweis.**  
 3 Sgr.

4 Stück in  
 einem Packet  
 10 Sgr.

Das Gut Graumen bei Memel ist total bis auf den Grund abgebrannt; trauernd stehe ich ohne irgend eine Hilfsquelle mit meinen 3 unmündigen Kindern an der Brandstätte, wo ich Alles verloren habe. Meine Ernte ist ein Raub der Flammen geworden, daß ich, wenn sich nicht mitleidige Herzen meines Unglücks erbarmen, mit meinen armen Kindern vor Hunger umkommen muß. Möge Gott einen Jeden vor einem ähnlichen Unglück bewahren. Mildthätige Gaben, auch die geringsten, werden mit Dank in der Buchdruckerei des Dampfboots angenommen.

Amalie Krafft, verwitwete Künast.

**Auctions-Anzeige.**

Ein brauner Wallach (Reit- und Wagenpferd), 5 Fuß 3 Zoll groß, 10 Jahre alt; eine braune Pony-Stute, 4 Fuß groß, 6 Jahre alt (beide Pferde von gutem Aeußern; fehlerfrei und scharfe Traber); ferner eine Kuh, sollen

**Sonnabend, den 14. November c.,**

Vorm. 10 Uhr, auf dem Neuen Markte vor dem Schauspielhause in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde verauctionirt werden, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

**Kraus,**

Auctions-Commissarius.

**Donnerstag, den 12. November c., Nachm. 3 Uhr,** sollen aus dem Hofe des Gärtners Ziegler'schen Grundstücks, hinter dem Friedrichsmarkte am Walle, ca. 3000 Schock Salz-Tonnen-Bände, sowie 11 Arbeitschlichten

gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Dietungslustige eingeladen werden.

**Schorlies,** Kreisgerichts-Executor.

**Gute reinschmeckende Caffee's,**

sowie guten Zucker und Farin, Brünellen, Feigen, frischen Engl. Senf, Engl. Saucen, sowie Lichte, Streichhölzer etc. sind im neueröffneten Materialladen, im Hause des Herrn **Sparowski**, hohe Straße No. 20., billig zu haben.

**Gute Maschinen-Kohlen,**

vorzüglich zur Ofenheizung geeignet, offerirt — mit und ohne Anfuhr — billigt **C. O. Döring,** Comptoir: Thomastr., im Bäcker Döring'schen Hause.

Zu den bevorstehenden Weihnachten verkaufe ich den Rest meiner fertigen und angefangenen

**Wollstickereien,**

worunter sich Sophakissen, Schuhe etc. befinden, zum Kostenpreise.

**Lucinde Werner.**



**Damen-Mäntel-Lager,**



welches wir durch neue Zufendungen aufs Schönste fortirt erhalten, empfehlen wir der gütigen Beachtung eines geehrten Publikums und versprechen bei reellster Bedienung,

auch ohne besondere Heranlockungen,

die billigsten Preise.

**Freymuth & Co.**

# Neuell, modern und billig

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben

von

## ADOLPH BREHENS,

Friedr. Wilh. StraÙe, im Hause des Hrn. Fenwarth, und empfiehlt sich dasselbe einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum durch eine eben erhaltene Sendung der neuesten Waaren für die Herbst- und Winter-Saison, Alles auf das Modernste gearbeitet, als:

Engl. Double- und Düffel-Orlofs, Double- u. Düffel-Paletots, feine Castorin- u. Angora-Paletots, wattirte Tuch-Tweens, Calmuckröcke, Calmuck-Palmas, Almayivas, Fracks u. Gesellschafts-Röcke, Winterhosen in Doubel u. Düffel, Westen in allen Stoffen, Steppröcke in Engl. Leder u. Camlott, Schlaf- u. Haus-Röcke, 5fach watt. Regenröcke und Gummischuhe, aber nur in meinem Magazin:

Fried.-Wilh.-Strasse, im Hause des Hrn. Fenwarth.



Muffen, Stola's, Manschetten, kurze und lange Boas, Cachenez etc., ebenso Filzschuhe und Stiefel in verschiedenen Gattungen

empfehlen billigst

**Freymuth & Co.**

### Gelben und weißen Wachsstock,

Wagen-, Laternen- und bunte Kinder-Lichte von Wachs offerirt

**Ferdinand Weiss.**

### Zucker in Broden à 6 Sgr. p. Pfd!

Das Material-Geschäft, Triangel, Eckladen No. 738., wird nach der andern Ecke in das Schlossermeister Winuthsche Haus verlegt, und sollen bei dieser Gelegenheit mehrere Artikel sehr billig verkauft werden, so B.

Zucker in Broden à 6 Sgr. pro Pfd.,

Portwein pro Flasche 22 1/2 Sgr.,

weißer Arac pro Flasche 16 Sgr. 2c. 2c.



Ein neu gebauter Kahn von 36 1/2 Normal-Last, mit vollständigem, fast neuem Inventario, soll billig verkauft werden, und kann nach Wunsch des Käufers gleich oder im Frühjahr übergeben werden. Näheres bei

**O. G. Haffler's Söhne**  
in Königsberg, Vorstadt No. 65.

### Berliner Cocus-Seife in Stangen,

feine Toilettenseifen, Räucherkerzen, Ambree, Räucherpapier, Haaröle, Pomaden, Eau de Cologne etc. empfiehlt

**Ferdinand Weiss.**



Eine gute Milchkuh steht zum Verkauf. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

## Amerik. Gummischuhe,

beste dauerhafte Waare,

Herrschuhe a 1 Thlr. 10 Sgr.,

Damenschuhe a 1 Thlr.,

Kinderschuhe a 20 Sgr.,

empfehl

**J. L. Intra.**

## Martins-Hörner

sind heute zu haben bei

**J. Büsch.**



## Herbst- u. Winter-Hüte

in Sammet und Seide, sowie Hauben und Blumen, Coiffuren, garnirte und ungar nirte Morgenhauben empfiehlt zu billigen Preisen.

**Lucinde Werner.**

Ein Schlaf-Sopha ist zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.



Ein brauner Wallach, 6 Jahr

alt, ein Spazier- und ein Arbeits-

Wagen, und ein feines Reitzeug nebst Gandarre ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.



## Ausgegrabener Lehm

kann unentgeltlich abgeholt werden bei

**Füllhaase, am Mühlensteich.**

## Stof- Halben- und Quartier-

### Krüse

sind wieder auf Lager bei

**Ferdinand Weiss.**

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von nicht unangenehmem Aeußern, einige dreißig Jahre alt, etablirt in einem nahrhaften Ladengeschäfte, der zur Noth auch leidlich tanzt, sucht, da es ihm an hinreichender Damen-Bekanntschafft fehlt, eine entsprechende Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre Adressen sud J. L. 9. poste restante „Memel“ abzugeben. Die strengste Discretion wird zugesichert. — Dritte Personen oder Commissionaire werden verboten.

Weisse und couleurte Glace-Handschuhe werden sauber und schnell gewaschen und gefärbt, auch Seidenzeuge, Blonden, Federn, sowie alle gestrichten Wollenzeuge und Shawls werden gut gewaschen, auch werden Tuche von allen Flecken gereinigt, bei

**W. Siebert, Töpferstraße No. 661.**

Wo man billig und gut zu Mittag und Abend speist, und von wo, wenn es gewünscht wird, auch das Essen ins Haus geschickt wird, giebt Auskunft die Buchdruckerei des Dampfboots.



Der Knabe, welcher am Montage, den 2. November, vor einem Hause am Neuen Markte eine Damen-Gamasche gefunden hat, wird ersucht, letztere in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.



Ein ordentlicher Schreiber wird für eine Oberförsterei gesucht. Nähere Auskunft bei

**Gebr. Ephraim.**



**Hut- & Filzwaaren-Fabrik**  
von **J. Meslin**

empfehlte zum bevorstehenden Winter Filzschuhe in allen Größen, Gamaschen und Halbstiefeln mit Castorbesatz, Herrenstiefel in verschiedener Länge, Filzsohlen zum Anziehen wie Einleger in beliebiger Stärke (sämmliche Waaren aus reiner Schafwolle auf das Dauerhafteste angefertigt) zu soliden Preisen.  
**J. Meslin,**  
Töpferstraßen- und alte Kirchhofs-Gäßchen.

**Beste Gummischuhe**

für Damen, Herren und Kinder erhielt und empfiehlt in großer Auswahl **Franz Zwick.**  
**NB.** Die Sorte Gummischuhe für Damen a 1 Thlr., für Kinder a 20 Sgr. habe ebenfalls auf Lager.

**Bestellungen auf Kleidungsstücke**

werden in der kürzesten Zeit nach den neuesten Facons dauerhaft angefertigt bei  
**C. B. Cohn & Co.**

**Berliner Damen-Gamaschen und Atlas-Schuhe**

empfangen **Löbels & Rudnicki.**  
**Beste Natanger graue Erbsen**  
verkaufen billigt aus unserem Speicher  
**R. Ranisch Schwedersky & Co.**

**Vorzüglichster Cognac, echter Jamaica Rum, rother Portwein und Madeira in Bouteillen, sowie echter Chinesischer Thee** in einzelnen Pfund-Packeten zu haben bei  
**August Griebach,**  
Fischerstraße, bei Bäckerstr. Hrn. Merker.

**Frische Honignüsse**

a Stof 4 Sgr., verkaufe ich in meiner Brod-Niederlage, in meinem Hause Friedrich-Wilhelm-Straße (Der Eingang von der Seitenstraße gegenüber Herrn Klöb) sowie auch in meiner Wohnung und empfehle solche ergebenst.  
**L. Schlaffhorst,** Schwanenstraße.

**Buckskin-Handschuhe,**

wollene Unter-Kleider in bester Qualität, Herbst- und Winter-Mägen, haben erhalten und empfehlen billigt  
**C. B. Cohn & Co.**

**Weizen- & Roggen-Mehl**  
haben in Commission und offeriren Sackweise zu Fabrik-Preisen.  
**R. Ranisch Schwedersky & Co.**

Mein bedeutendes Lager von **Polz-Waaren** und **Serren- und Knaben-Mägen** empfehle bestens  
**J. O. Hintzke,**

**Futter = Erbsen**

verkauft billigt  
**Gute leichte Fahl-Leder** und **Schwarz-Leder** sind zu haben bei  
**Wiesner,** Lohgerbermeister.

**Newcastleer Maschinen = Kohle,**

die unbedingt beste Sorte zur Ofenheizung, verkauft billigt  
**Alfred Scharffenorth,**  
Comptoir im J. G. Gerlach'schen neuen Hause.

**Ferkel, rein Englischer Race,**

sind zu haben  
**Friedrichs-Nehde No. 2. bis 10/13.**

**Gutkochende schone weisse Erbsen**

verkauft billigt  
**A. Wilck.**  
Junge Mädchen, die das Buchmachen erlernen wollen, belieben sich zu melden bei  
**Mathilde Hoeltzel.**

Eine Wirthschafterin und ein unverheiratheter Schmieid werden für ein größeres Gut gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Im Gute Meddiken wird von Martini d. J. eine Milchfrau mit 60 Thlr. Lohn pro Anno gebraucht.

**800 Thaler** werden auf ein neu erbautes Grundstück auf Spighut (Schmely) gegen doppelte Sicherheit zur ersten Stelle sogleich gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein guter Laufbursche sucht eine Stelle. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

In dem gewesenen Maschningschen Hause, Thomasstraße No. 179., sind zwei Etagen, jede mit 4 Zimmern, sogleich zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt der in dem Hause wohnende Buchbinder Herr Gerdien.  
**H. A. Kauffmann.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 zusammenhängenden Zimmern nebst Zubehör, ist von sogleich zu vermietthen; auch ist daselbst eine Stube für einzelne Herren oder eine kleine Familie zu vermietthen  
**Friedrichsmarkt No. 348.**

Eine Wohnung in meinem zweiten Hause, Friedrichsstadt Barbierstraße No. 296., bestehend aus einem gut heizbaren Zimmer, Parterre, links vom Eingange, nebst Stall und gemeinschaftlichem Küchenherd ist zu vermietthen und sofort zu beziehen.  
**H. J. Gregoriew.**

In den 3 neuerbauten Wohnhäusern des Ballast-Infr. Müllers sind noch 3 Wohnungen zu vermietthen.

Ein Laden-Local in der Libanetsstraße ist von sofort zu vermietthen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei d. Dampfboots.

**Subhastations-Patent.**  
Nothwendiger Verkauf.

Das der Oberkammerwittwe Louise Juliane Schilling, geb. Neitsch, und ihres verstorbenen Ehemannes, des Oberkammer Friedrich Wilhelm Schilling gesellschaftlichen Erben gehörige, in der Stadt Memel unter der Hypotheken-Nummer 1085. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 2178 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

**am 12. December 1857, Vorm. 11 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor Hildebrandt, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.  
Memel, den 15. August 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

**Am 13. November, Vorm. 9 Uhr,**  
sollen verschiedene Kleider, Betten, Hausgeräth, sowie Handwerkszeug, zur Schuhmacher Eichler'schen Nachlassmasse gehörig, im Ober-Stauer G. Prahl'schen Hause auf Bommels-Platz durch unsern Commissarius an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
Memel, den 10. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Gutsbesitzer Dito Schiller zu Grambowischen bei Memel und dessen Ehefrau Louise Aurora Wilhelmine, geb. Thal, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau durch den Vertrag vom 30. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.  
Memel, den 12. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

**Subhastations-Patent.**  
Nothwendiger Verkauf.

Das dem Eigenthümer Heinrich Gluh'n gehörige und in Spighuth sub No. 1116. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 794 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

**am 11. Februar 1858, Vorm. 11 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Olfsevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.  
Memel, den 15. October 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der Steuermann Paul Albert Böttcher und Elisabeth Bertha Rathke, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Schneider-Meisters Gottlieb Benjamin Rathke, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag vom 29. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.  
Memel, den 30. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Die Lieferung der warmen Speisen, des Brodes und des Salzes für die Criminal-Gefangenanstalt des unterzeichneten Kreisgerichts, sowie die Beföstigung der Schuldgefangenen desselben für das Jahr 1858, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe der diesfälligen Offerten steht ein Termin auf

**den 25. November c., Nachm. 3 Uhr,**  
auf der Citadelle vor dem Gefängnis-Inspector, Herrn Kühnert an, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Mitbieter auf Erfordern eine Caution von 100 Thlr. baar zu erlegen hat.  
Memel, den 1. November 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der Kaufmann Johann Ludolf Hoppe zu Memel und Friederike Juliane Eugenie Württemberg, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Goldarbeiters Julius Theodor Württemberg zu Elbing, haben durch den Vertrag vom 28. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Eingebachten beigelegt.

Memel, den 31. October 1857.  
Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

**Concurs-Eröffnung.**

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, 31. October 1857, Vorm. 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Siegfried Seeligmann zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 27. October c. festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath Toobe bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 14. November c., Vorm. 12 Uhr,**  
vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahram haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 30. November c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendabin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. December c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

**den 11. December c., Vorm. 11 Uhr,**

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 18. Februar 1858 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf

**den 11. März 1858, Vorm. 11 Uhr,**

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Holken dorff und Bock und der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Sachaltern vorgeschlagen.

Memel, den 31. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.